

Fachtag:

Gesundheit soll StadtFinden

Vortrag

Uhrzeit: 10.30 – 11.15 Uhr

Gemeinsam gesunde und gerechte Städte gestalten: eine Public Health Perspektive

Referentin: Univ.-Prof.in Dr.in Claudia Hornberg,
Vorsitzende SRU (Sachverständigenrat für Umweltfragen), Dekanin Medizinische Fakultät Universität Bielefeld

Public Health beschreibt die organisierten Anstrengungen der Gesellschaft, Gesundheit zu fördern, Krankheit zu verhindern und Leben zu verlängern (Acheson, 1988). Das heißt, die gesamte Bandbreite der Akteurinnen und Akteure mit Bezug zur Gesundheit und Lebensqualität packt mit an - und dieser Bezug ist weit zu fassen. Denn Gesundheit wird nicht nur durch medizinische und pflegerische Versorgung, sondern auch durch unterschiedliche Faktoren außerhalb des Gesundheitswesens geprägt. Dazu zählen etwa Verkehrslärm, Luftschadstoffe oder Hitze genauso wie Grün- und Blauräume, Fuß- und Verkehrswege oder öffentliche Sport-, Freizeit-, Erholungs- und Begegnungsräume. Insbesondere im städtischen Raum möchte Public Health solche urbanen Gesundheitsrisiken reduzieren und zugleich Umweltressourcen stärken.

Wenn Theorie und Praxis von Public Health angewendet werden, um die Gesundheit städtischer Bevölkerungsgruppen zu schützen, zu erhalten und zu fördern, spricht man von StadtGesundheit. StadtGesundheit zielt zudem darauf ab, die Gesundheitschancen aller Menschen zu verbessern. Dies gelingt durch eine gerechte Verteilung der Umweltqualität sowie durch gerechte Beteiligungschancen beim nachhaltigen Umbau unserer Städte. Umweltgerechtigkeit kann so die gesundheitlichen und sozialen Chancen der Menschen in der Stadt verbessern. Gesunde und gerechte Städte gemeinsam zu gestalten bedeutet, dass Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen die Gesundheitsdeterminanten im Stadtraum erkennen und möglichst gesundheitsförderlich und risikoarm designen.

